



## „Sauber unterwegs in Holzkirchen“

### Die Fördermaßnahme: MobilitätWerkStadt 2025

#### Ausgangssituation & Forschungsfragen

Mobilität hat eine maßgebende Bedeutung für unseren Alltag. Täglich sind wir mobil, um z.B. zur Arbeit zu fahren, um Erledigungen wie Einkaufen zu tätigen oder um Freizeitaktivitäten nachzugehen. Mobilität steht damit für Unabhängigkeit, Individualität und beeinflusst letztlich die Möglichkeitsräume der gesamtgesellschaftlichen Teilhabe. Die Wahl des Verkehrsmittels und die Anzahl der verfügbaren Mobilitätsoptionen werden, neben individuellen Aspekten, wesentlich durch die Raum- und Siedlungsstrukturen geprägt.

Obwohl die ländlich geprägte Marktgemeinde Holzkirchen mit ihrer Nähe zur Stadt München Verdichtungsansätze aufweist, sind einerseits die Wege zu Versorgungsstandorten oftmals länger und andererseits die klassischen Angebotsmerkmale *Tempo, Takt und Tarif* im ÖV-Bereich deutlich schlechter ausgeprägt als in urbanen Räumen. Bei der Beantwortung der Fragen: wie schnell, verlässlich, einfach und zu welchen Kosten erreiche ich mein Ziel, fällt die Antwort in ländlich geprägten Gebieten oftmals intuitiv auf das (eigene) Auto.

Die Ausstattung und Qualität von Verkehrsinfrastrukturen sind in mehrfacher Hinsicht ein wesentlicher Bestandteil für die Zukunftsfähigkeit der Mobilität in ländlich geprägten Regionen mit Verdichtungsansatz. Neben einem unzureichenden Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln besteht die Herausforderung darin, Rahmenbedingungen zu schaffen, die einen generellen Wandel vorantreiben. Dies ist notwendig damit die Nutzung von digitalen Anwendungen im Bereich Verkehr und Mobilität ermöglicht werden kann. Neue Angebote sollen zugleich gesellschaftlich inklusiv sein und die Nachhaltigkeitsziele erfüllen.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich folgende Forschungsfragen:

- Wie muss ein ÖV gestaltet sein, damit er eine echte Alternative zum Individualverkehr ist?
- Welche Akteur\*innen und Multiplikatoren müssen einbezogen werden, damit Mobilität ganzheitlich betrachtet werden kann?
- Inwieweit ist der Einsatz digitaler Anwendungen förderlich für den Abbau von Nutzungsbarrieren neuer Mobilitätsdienste?



Holzkirchen Bahnhof

#### Projektansatz & Vorgehensweise

Bislang wurden die Möglichkeiten der Integration neuer Mobilitätsangebote in den ÖV vor allem in städtischen Räumen erprobt und untersucht. Mit seiner zentralen Lage zwischen den Wirtschaftsstandorten der Landeshauptstadt und den Freizeitgebieten der Bayerischen Voralpen, liegt der Markt Holzkirchen im Spannungsfeld der Pendler- und Freizeitverkehrsströme. Damit das MIV-Verkehrsaufkommen entlastet und die ÖV-Erreichbarkeit verbessert wird, wird ein systematischer Projektansatz gewählt. Es sollen Lösungen identifiziert werden, die zu den lokalen Gegebenheiten und den Be-

dürfnissen der Bürgerschaft und Unternehmen passen. Die Basis hierfür bildet eine umfassende Analyse relevanter Mobilitätsdaten, die die Bedürfnisse, Verkehrsverbindungen und Realisierbarkeit neuer Mobilitätsdienste abbildet.

### Projektziele & zu erwartende Ergebnisse

Ziel des Vorhabens ist es, passende Lösungen zu entwickeln, die auch langfristig zur Verbesserung und Vernetzung der Mobilitätsoptionen im ÖV Bereich führen, sodass Bürger\*innen als auch Arbeitnehmer\*innen in Holzkirchen bequemer auf das Rad, den Bus oder Sharing-Angebote zugreifen können, so wie bisher auf den privaten Pkw. Damit soll einerseits ein Bewusstsein für Multimodalität im Alltag erzielt werden, um andererseits darauf aufbauend einen wirkungsvollen Anreiz für die Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) auf den Umweltverbund zu schaffen. Mittels ausgewählter Partizipationsformen sollen passgenaue Maßnahmen für eine lokal nachhaltige Verkehrsgestaltung im ÖV entwickelt und Hemmnisse frühzeitig erkannt werden. Dies dient als Grundlage um später Aussagen über die Wirkungspotenziale der entwickelten Maßnahmen treffen zu können.

### Fördermaßnahme

MobilitätsWerkStadt 2025

### Projekttitel

„Sauber unterwegs in Holzkirchen“  
(Förderkennzeichen: 01UV2037)

### Laufzeit

01.01.2020 – 31.03.2021

### Projektkoordination

Markt Holzkirchen  
Standortförderung  
Marktplatz 2  
83607 Holzkirchen  
Ansprechpartnerin: Jana Heese  
Tel.: 08024 642-372  
[mobilitaet@holzkirchen.de](mailto:mobilitaet@holzkirchen.de)

### Projektpartner

MobilitätsWerk GmbH

### Ansprechpartner beim DLR

Projektträger  
Florian Strunk, [Florian.Strunk@dlr.de](mailto:Florian.Strunk@dlr.de)

### Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und  
Forschung

### Redaktion und Gestaltung

DLR Projektträger  
Umwelt und Nachhaltigkeit

### Bildnachweis

Dietmar Denger

Bonn 2020